

Württemberg-Rundspruch (WRS)

vom 23. Januar 2022 für die 04. Kalenderwoche 2022,
mit Auszügen aus dem aktuellen Deutschland-Rundspruch

Dieser Rundspruch wird ausgestrahlt am Sonntag um 10:30 Uhr auf 3650 kHz in LSB sowie über die Relaisstellen

Göppingen	DBORIG	145,775 MHz,
Heilbronn	DB0HN	438,650 MHz,
Künzelsau	DBOLD	439,350 MHz,
Bussen	DB0RZ	438,725 MHz,
Biberach	DB0BIB	439,175 MHz und
Schöllkopf	DB0SKF	439,4375 MHz,

und um 11:00 Uhr von DH8IQ im Raum Mühlacker auf 145,475 MHz. Uhrzeiten sind, wenn nicht anders gekennzeichnet, in MEZ bzw. MESZ angegeben. Weblinks sind in der Schriftfassung enthalten, werden jedoch nicht verlesen.

Ein Livestream des WRS, sowie die Aufzeichnungen der letzten Wochen, ist nachzuhören bei YouTube unter:

<https://youtube.com/channel/UCKcgxnkiv70eZspYez3Fmbw>

Themenübersicht

Auszüge aus dem Deutschland-Rundspruch	1	OV Heilbronn, P05: 3 OMs aus P05 an Schulkontakt mit der ISS beteiligt	3
Picosatelliten EASAT-2 und Hades mit FM-Repeatern gestartet.....	1	Aus den Nachbardistrikten	4
URE erzielt Verlängerung der Allgemeingenehmigung für Betrieb auf 2,4 GHz.....	2	Was sonst noch interessiert	4
USKA vervollständigt ihre Liste mit Erstverbindungen	2	Mobilfunk ohne "Fräulein vom Amt": Das B-Netz wäre jetzt 50	4
Cyberangriff auf DARC-Webseite	2	Einmal Mond und zurück - Der erste Weltraum-Funkspruch in 198 MHz	4
Aktuelles	3	Auszüge aus dem DX-MB.....	6
OV-Info Nr. 1 wurde verschickt.....	3	Das aktuelle Funkwetter, erstellt am 22. Januar 2022	6
Meldungen aus dem Distrikt	3	Termine	7
Meldungen aus den Ortsverbänden	3		

Auszüge aus dem Deutschland-Rundspruch

Picosatelliten EASAT-2 und Hades mit FM-Repeatern gestartet

Die Kleinstsatelliten EASAT-2 und Hades sind am 13. Januar gestartet, berichtet die AMSAT unter Berufung auf Informationen des Präsidenten und Missionsleiters der AMSAT-EA, Felix Paez. Beide tragen Amateurfunk-Nutzlasten, die FM-Sprach- und Datenübertragung in FSK oder AFSK mit bis zu 2400 bps bieten, und Hades ist für SSTV und FM-Sprachbaken mit den Rufzeichen AM5SAT (EASAT-2) und AM6SAT (Hades) ausgestattet.

Mehr als 100 Microsat-, Cubesat-, PocketQube- und andere Satelliten wurden bei dem Flug in einen Orbit mit niedriger Umlaufbahn gebracht. Paez hat die Funkamateure dazu aufgerufen, beide Satelliten abzuhören, wenn sie aktiviert werden. EASAT-2 wurde von der AMSAT-EA und Studenten der Europäischen Universität für Luft- und Raumfahrttechnik (Aircraft) und Telekommunikationssysteme (Telecommunication Systems Engineering) entwickelt und gebaut.

Die Hades-Nutzlast besteht aus einer Miniaturkamera, deren Ausgangssignal als Audiosignal im SSTV-Modus übertragen wird. Die SSTV-Firmware ermöglicht die Übertragung von Live-Bildern sowie von Bildern, die im Flash-Speicher gespeichert oder im Onboard-Festwertspeicher (ROM) codiert sind. Sie bietet auch PSK-Telemetrie und eine Vorausplanung der Bilder mit aktuellem Status (Ereigniszähler, Temperatur, Spannung, Lichtverhältnisse usw.) und einer kurzen Zusammenfassung.

Die Frequenzen von EASAT-2 lauten: 145,875 MHz Uplink, 436,666 MHz Downlink und für HADES lauten sie: 145,925 MHz Uplink und 436,888 MHz Downlink.

URE erzielt Verlängerung der Allgemeingenehmigung für Betrieb auf 2,4 GHz

Der spanische Amateurfunkverband URE hat beim Staatssekretär für Telekommunikation und digitale Infrastrukturen die Verlängerung der Verwaltungsgenehmigung für Betrieb auf 2,4 GHz um ein Jahr erfolgreich beantragt. Die vorherige Genehmigung lief am 26. Dezember 2021 aus, die unter anderem die Verwendung von Satellitenantennen mit einem Durchmesser von 60 cm und die Erweiterung des Bandes auf 2410 MHz vorsieht. Das Staatssekretariat für Telekommunikation und digitale Infrastrukturen hat den Inhabern von Amateurfunkbewilligungen bis zum 26. Dezember 2022 die Bewilligung erteilt, von 2410 bis 2450 MHz Amateurfunkdienste zu betreiben. Betrieb ist mit einer maximalen EIRP von 1500 W unter Verwendung von Richtantennen mit einem Gewinn von mindestens 21,5 dBi möglich. Die Station darf sich auf dem nationalen Hoheitsgebiet Spaniens befinden. Darüber berichtet die URE auf ihrer Webseite.

USKA vervollständigt ihre Liste mit Erstverbindungen

Der Schweizer Amateurfunkverband USKA hat seine Liste mit Erstverbindungen vervollständigt. "Für alle Bänder von 50 MHz bis 10 GHz wurden von HB9BAT neue Erstverbindungen gemeldet", heißt es auf der USKA-Webseite. "Dany, HB9CRQ/HB9Q hat diverse Mikrowellenerstverbindungen gemeldet und er hat auch sein 50-MHz-Log durchforstet. Teilweise sind die QSOs mit der gleichen DX-Station nur einige Minuten auseinander, Glück für denjenigen, der im Pile-Up schneller durchkam", heißt es weiter. Die vollständigen Listen findet der geneigte Leser über das Internet [1].

[1] <https://www.uska.ch/contest/erstverbindungen/>

Cyberangriff auf DARC-Webseite

Am 15. Januar wurde die Homepage des DARC Ziel eines Cyberangriffs. Der Angriff nutzte dabei eine Sicherheitslücke bei einem Plugin in einer Wordpress-Installation aus. Am 17. Januar weitete sich der Angriff bis auf die Hauptseiten unseres Vereins aus. Der Angriff konnte am 17. Januar erkannt und danach zeitnah gestoppt und abgewehrt werden. Um 22:00 Uhr konnte am selben Tag die Homepage aus dem Backup vom Freitag wieder online gestellt werden.

Unser Provider analysierte den Traffic für den betroffenen Zeitraum und teilte mit, dass er keine Auffälligkeiten entdecken konnte, mithin nicht von einem Datenabfluss auszugehen ist. Wir gehen daher davon aus, dass die - vermutlich automatisierte - Attacke lediglich als Ziel die Weiterleitung auf russische Webseiten hatte und nicht die Ausspähung von Mitgliederdaten. Die Mitgliederdaten sind in von der Webseite getrennten Ordnern hinterlegt. Vollständige Bankverbindungen oder andere sensible Informationen sind in diesen Daten nicht enthalten, da die für die Zwecke der Zuordnung hinterlegten Bankverbindungen lediglich gekürzt hinterlegt werden. Die Login-Passwörter der Mitglieder sind verschlüsselt gespeichert.

Trotz des unwahrscheinlichen Risikos eines Datenabflusses möchte der Vorstand Sie hiermit über den Vorgang informieren und wird sicherheitshalber weitere Maßnahmen ergreifen. Zwecks Aufklärung des Sachverhalts hat der Vorstand Strafanzeige gegen Unbekannt gestellt. Ebenso wurde der Hessische Datenschutzbeauftragte vorsorglich über den Hackerangriff informiert. Des Weiteren wird ein IT-Unternehmen mit der forensischen Aufarbeitung des Sachverhalts beauftragt. Wir haben zudem umgehend Maßnahmen ergriffen, um unsere Systeme abzusichern. Wir werden auch in den kommenden Tagen Maßnahmen durchführen, um die Sicherheit unserer Systeme weiter zu steigern.

Der Vorstand nimmt diesen Angriff sehr ernst und hat die Maßgabe erteilt, dass unser System erst wieder vollständig online gehen darf, wenn ein sicherer Betrieb gewährleistet ist. Neben verschiedenen anderen Themen geht es u.a. auch um die Sicherheit der Passwörter für den internen Bereich der Mitglieder. Hierzu wurden bereits erste Maßnahmen besprochen, die in den nächsten Tagen kommuniziert und umgesetzt werden. Wir bitten daher unsere Mitglieder um Verständnis, wenn die Homepage mit all ihrer Peripherie in den nächsten Tagen nicht wie gewohnt zur Verfügung steht. Auch werden die nächsten Tage und Wochen verschiedenste Änderungen mit sich bringen, um die Sicherheit der uns anvertrauten Mitgliedsdaten auch in Zukunft zu gewährleisten. Um dennoch die Kommunikation in dieser Zeit aufrechtzuerhalten, werden wir neben Twitter auch Facebook nutzen, um Sie zu informieren.

Update: Am 20. Januar waren wir mit der Startseite wieder online. Aktuell sind noch alle Typo3-Zugänge gesperrt. Die Freischaltung erfolgt sukzessive in den kommenden Tagen

Aktuelles

OV-Info Nr. 1 wurde verschickt

Die OV-Info mit wichtigen Nachrichten für die Mitglieder wurde an die Vorsitzenden und die Kassierer der DARC-Ortsverbände versandt. Die Ausgabe 1/22 enthält die Mitgliederinformation des DARC-Vorstandes sowie Informationen zur neuen Vereinsverwaltung. Des Weiteren informiert die Geschäftsstelle über das Protokoll der Mitgliederversammlung im schriftlichen Umlaufverfahren und die Funktionsträgerseminare im März und Oktober. Enthalten ist auch die Absage des 5. FUNK.TAGs und ein Bericht über den Vortrag und das Gespräch über die „Zukunft des Amateurfunks“ am 3. Januar.

Die OV-Info erscheint auch als druckfreundliche Version. Interessierte Mitglieder können die OV-Info im geschützten Bereich im Internet herunterladen. Neben der aktuellen Ausgabe finden Sie dort auch das Archiv der OV-Info mit interessanten Meldungen aus der Geschäftsstelle. Des Weiteren haben Mitglieder dort die Möglichkeit, die OV-Info zu abonnieren[2].

[2] www.darc.de/nachrichten/information-fuer-ortsverbaende

Meldungen aus dem Distrikt

Keine Meldung

Meldungen aus den Ortsverbänden

OV Heilbronn, P05: 3 OMs aus P05 an Schulkontakt mit der ISS beteiligt

Derzeit ist der deutsche Astronaut Matthias Maurer mit dem individuellen Amateurfunk-Rufzeichen KI5KFH an Board der Internationalen Raumstation ISS. Im Rahmen seiner Mission „cosmic kiss“ führt er unter dem Rufzeichen DPOISS auch Amateurfunkkontakte mit Schulen durch.

Im Vorfeld seiner Mission hatte sich eine kleine Gruppe von Funkamateuren um Matthias Bopp, DD1US, entschlossen, bei der ARISS-Organisation (Amateur Radio on the International Space Station), welche die Schulkontakte mit der ISS koordiniert, Anträge für 2 Schulkontakte zu stellen. Interesse hatten Herr Michael Bauer vom ERASMUS Gymnasium in Denzlingen sowie Herr Dr. Marcel Lorenz vom Goethe Gymnasium in Freiburg bekundet.

Die beiden Anträge wurden fristgerecht im Herbst 2020 gestellt und Anfang 2021 kam der positive Bescheid von der ARISS, dass beide Kontakte unterstützt werden. Im Laufe des Jahres 2021 schickte die ARISS an alle beteiligten Schulen die Anfrage, ob aus Kapazitätsgründen Schulkontakte kombiniert werden könnten und / oder von Direktkontakten auf Gateway-Kontakte umgeplant werden könnten. Da wir unbedingt bei den beteiligten Schülern den Eindruck eines Direktkontaktes mit der ISS bewahren wollten, haben wir der ARISS angeboten, die beiden Kontakte in Freiburg und Denzlingen in einen gemeinsamen Direktkontakt aus der Schule in Denzlingen zu ändern. Dies wurde von der ARISS dankbar angenommen.

Da die beteiligten Schüler:innen des Goethe-Gymnasiums für den Schulkontakt nach Denzlingen kommen werden und gemeinsam mit den Schülern:innen des ERASMUS Gymnasiums in der Aula der Schule den Kontakt durchführen, mussten die Schulen ein besonders ausgeklügeltes Hygienekonzept zur Vermeidung von Corona Infektionen ausarbeiten. Dieses wurde von der ARISS mittlerweile geprüft und für gut befunden.

Derzeit laufen die technischen und organisatorischen Vorbereitungen für den Kontakt zwischen DN1EME in Denzlingen und DP0ISS, welcher für die Zeit zwischen 21. und 24. Februar 2022 geplant ist.

Im Rahmen der Vorbereitungen für den Kontakt wurden an beiden Schulen Vorträge zum Thema Amateurfunk und insbesondere Satellitenfunk gehalten und praktische Übungen durchgeführt. Als besondere Highlights wurden im Sommer 2021 mittels einer Portabelstation aus den Klassenzimmern der Schulen über den Satelliten QO-100 zwei Kontakte mit in der Antarktis hergestellt. Theresa Thoma, DC1TH, und ihre Kollegen:innen in der Neumayer-Station III nutzten das Rufzeichen DPOGVN und beantworteten ausführlich die Fragen der Schüler:innen.

Unterstützt wird der Kontakt mit Matthias Maurer, der das Rufzeichen DP0ISS nutzen wird, durch Funkamateure aus den Ortsverbänden Heilbronn P05, Emmendingen A16 und Freiburg A05. Für das Kernteam um Jürgen Wetzels, DL8SDQ, Michael Hayler, DH2SHM und Matthias Bopp, DD1US wird dies bereits der 5. Schulkontakt mit der Raumstation ISS sein. Nach mehreren Kontakten mit Alexander Gerst und zuletzt 2019 aus dem Europapark in Rust mit Luca Parmitano, wird der nun geplante Kontakt mit Matthias Maurer wieder ein ganz besonderes Highlight sein. Dies auch weil der DLR-Missionsmanager Volker Schmid plant nach Denzlingen zu kommen um uns bei dem ARISS-Kontakt sowie dem avisierten Rahmenprogramm zu begleiten.

Es wird einen Livestream aus der Aula des ERASMUS Gymnasium in Denzlingen geben, so dass alle Schüler:innen und Lehrer:innen, die nicht vor Ort sein können, das Rahmenprogramm und den Kontakt in Echtzeit miterleben können. Dieser Livestream wird öffentlich zugänglich sein, so dass auch jeder andere Interessierte beim Livestream zuschauen und zuhören kann.

Das finale Datum und die Uhrzeit für den Kontakt wird erst ca. 10 Tage vor dem Kontakt durch die ARISS Organisation in Abstimmung mit der NASA und ESA festgelegt. Der aktuelle Stand zu dem Schulkontakt sowie Informationen zum Livestream sind auf www.dd1us.de unter „What's New“ oder direkt hier www.dd1us.de/ARISS zu finden. Matthias DD1US www.dd1us.de. (Tnx Matthias Bopp fr Info)

Aus den Nachbardistrikten

Keine Meldung

Was sonst noch interessiert

Mobilfunk ohne "Fräulein vom Amt": Das B-Netz wäre jetzt 50

Heute hat jeder ein Handy oder Smartphone - oder sagen wir mal fast jeder. Wie war das aber vor 50 Jahren? Wir schauen zurück: teltarif.de-Autor Henning Gajek durfte in jungen Jahren per Mobiltelefon im "A-Netz" mit "Frollein vom Amt" telefonieren. Am 14. Januar 1972 startete die Deutsche Bundespost (Vorgänger der Deutschen Telekom) das "B-Netz". Es löste das voll analoge A-Netz ab, 1977 schaltete die Bundespost die Technik des A-Netzes aus. Beim B-Netz gab es einige für damalige Verhältnisse revolutionäre Neuerungen.

Ein nostalgischer und sehr informativer Beitrag zu diesem Thema findet Ihr im Internet [3]. (Tnx DL8MA fr Info)

[3] www.teltarif.de/50-jahre-b-netz-start-rueckblick/news/86919.html

Einmal Mond und zurück - Der erste Weltraum-Funkspruch in 198 MHz

Dank ausgefeilter Technik nahm der Mond für einige Jahre das Satellitenzeitalter vorweg. Das stellte die Weichen für die moderne, weltumspannende Kommunikation.

Am 24. Juli 1954 schickte das US-Militär erstmals - und zwar Jahre vor dem Satellitenzeitalter - einen Funkspruch in den Weltraum, den eine Erd-Empfängerstation nach zweieinhalb Sekunden wieder empfing. Möglich machte diese Verbindung von Stump Neck, Maryland aus, über rund 770.000 Kilometer ein guter alter Bekannter: der Mond.

Er diente als passiver Reflektor und ermöglichte so die Erde-Mond-Erde-Funkverbindung (auch Moonbounce genannt) über die für damalige Verhältnisse mit Abstand weiteste Strecke aller Zeiten. Und das Experiment bewies, dass die irdische Ionosphäre durchlässig für Funkübertragungen ist. Die Erkenntnis ermöglichte erst die Raumfahrt sowie die Erforschung des Alls durch Sonden...

Das Naval Research Laboratory (kurz NRL) wurde 1923 als Forschungseinrichtung der US-Navy sowie der - Marines geschaffen. Vom ersten Tag an arbeiteten die Forschenden am Hochfrequenzfunk, um die Kommunikation von Seestreitkräften zu verbessern. Inmitten dieser Forschungen wurden sogar zufällig die Grundlagen des späteren Radars entdeckt.

Mit dem Zweiten Weltkrieg kam diese zum Teil streng geheime Grundlagenforschung weitgehend zum Erliegen –, die Forschungskapazitäten wurden für die Verbesserung bestehender Systeme gebraucht. Außerdem sollten die Forscher aus erbeuteter Kommunikations- und Radartechnik Produktverbesserungen der eigenen Systeme entwickeln.

Ein Forschungsobjekt war ein deutsches Funk-Sende-Empfangsgerät FuSE 62, besser bekannt unter dem Decknamen "Würzburger Antenne". Mit diesen Geräten ließen sich unter anderem Flüge der Nachtjäger koordinieren. Daraus wurden Funk-Abhörgeräte entwickelt.

Am 10. Januar 1946 gelang einer anderen Einheit, geleitet vom begeisterten Funkamateurl John Hibbett DeWitt, den Mond als Reflektor für Funksignale zu verwenden. Ein Signal über die Frequenz 111,5 Megahertz und einer Ausgangsleistung von 4000 Watt wurde vom Mond reflektiert. Der Versuch bewies zudem, dass die Ionosphäre der Erde überwindbar sei.

Mit diesen Erkenntnissen kam erstmals die Idee auf, den Mond für Funkübertragungen zu nutzen, was zunächst nur zögerlich verfolgt wurde. Vorerst wurde nur eine passive Überwachung des Mondes auf russische Radarsignale genehmigt.

Mit dem geheimen PAMOR-Programm (Passive Moon Relay) kam 1950 weitere Bewegung in die Mondradarforschung: In Maryland wurde eine neue Station errichtet, die mit einem Parabolspiegel mit den Maßen von 67 × 80 Metern. Am 21. Oktober 1951 wurde der Mond einem 750 Watt-Sender zum Test mit Impulsen von je 10 Mikrosekunden gezielt bestrahlt. Die gute Qualität der empfangenen Signale überraschte den erfahrenen Amateurfunker Trexler. Das Signal wurde vom Mond viel klarer zurückgeworfen als gedacht.

Erwartet wurde, dass die eingesetzte Energie vom gesamten Mond abgestrahlt wird. Stattdessen war die Rückstrahlung viel schärfer: Der Kreis des Echos betrug mit berechneten 338 Kilometern fast genau ein Zehntel des Mond-Durchmessers. Damit wurde deutlich, welch Potenzial in dieser Technik steckte: Mit dieser Qualität war tatsächliche Kommunikationsformen jenseits von einfachen Signalen möglich. Angesichts dieser Erkenntnisse wurde umgehend ein Kommunikations-Mondrelais-Projekt bewilligt.

Der Ingenieur Trexler schlug vor, den Mond als passiven Reflektor zu nutzen, um damit Verbindungen von den USA zu Schiffen, U-Booten oder Flugzeugen zu gewährleisten. Für den reinen Empfang reichten Standard-Funkantennen. Am 24. Juli 1954 war es dann so weit: Trexler sprach mehrere Worte in das Mikrofon der Neck-Funkantennenanlage des Labors in Maryland, die mit einer Frequenz von 198 Megahertz abgeschickt wurden. Nach etwa zweieinhalb Sekunden empfangen die Antennen die zurückgeworfenen Worte ein. Die bis dahin mit Abstand weiteste Funkübertragung war perfekt.

1955 folgten weitere Versuche vom Stump Neck-Labor aus: erst nach Washington, dann bis Kalifornien. 1956 erging eine Glückwunschnachricht bis nach Hawaii. Angetan von dieser Kommunikation wurde das Communication Moon Relay System entwickelt, ein voll funktionsfähiges Satellitenkommunikationssystem zwischen Washington D.C. und Hawaii. Der Erdsatellit überbrückte dabei eine Distanz von über 7700 Kilometern.

Das System arbeitete mit 28-Meter-Parabolspiegeln, 100-Kilowatt-Sender und in den Frequenzbereich um 400 Megahertz. Bis zu 16 Fernschreibkanäle konnten bis zu 60 Wörtern pro Minute übertragen. Selbst Fotos ließen sich über den Mond verschicken. 1961 konnte die U.S.S. Oxford mit der Heimat kommunizieren, während sie in südamerikanischen Gefilden unterwegs war.

Das technisch ausgefeilte System wurde allerdings mit dem Aufkommen von Kommunikationssatelliten Ende der 1960er obsolet. Die künstlichen Satelliten waren flexibler, günstiger und boten umfangreichere Möglichkeiten. Dennoch hat die Erde-Mond-Erde-Verbindung viel Pionierarbeit geleistet und war eine Vorstufe zum Satellitenzeitalter.

Mit das Erde-Mond-Erde-Verfahren (EME) welches noch heute von den Funkamateuren genutzt wird, bekommt der Begriff Erdsatellit eine neue Bedeutung [4]. (Tnx DL8MA fr Info)

[4] www.heise.de/hintergrund/Zahlen-bitte-Einmal-Mond-und-zurueck-Der-erste-Weltraum-Funkspruch-in-198-MHz-6318488.html

Auszüge aus dem DX-MB

3B8, Mauritius: Ray, HB9DNG, hält sich seit 20. Januar auf Mauritius Island (AF-049) auf um als 3B8HH von 80 bis 2 Meter und wenn möglich auch auf 160m in CW und etwas SSB zu funken. Wenn die Station vollständig ausgebaut ist, wird er auch in PSK und RTTY aktiv sein. QSL via 3B8HH und ClubLog.

6Y, Jamaica: Neville, G3RFS plant für 2 Monate als 6Y5FS von Jamaica (NA-097) aus aktiv zu sein. QSL via G4BWP.

CE9, Antarctica: Alex, UG1A, ist noch bis Anfang Februar 2022 als RI1ANC in seiner Freizeit von der Forschungsstation "Vostok" aus auf Kurzwelle, meist in CW, QRV. QSL via RN10N.

D4, Cape Verde: Oliver, DJ5QW, plant vom 19. Februar bis 02. März als D4CW und D44DX von Sal Island aus von 80 bis 10 Meter in CW und SSB zu funken. QSL via DJ5QW.

FG, Guadeloupe: Der "Radio Club de Montceau Les Mines" organisiert bis 01. Februar eine DXpedition nach Guadeloupe (NA-114). Als TO6S wwill die Gruppe mit zwei Stationen von 160 bis 6 Meter in CW, SSB, RTTY und FT8 QRV sein. QSL via EA5GL.

TU, Ivory Coast: Eine Gruppe um Petr, OK1BOA, plant eine DX-Pedition zur Elfenbeinküste. Als TU5PCT will man vom 05. bis 12. Februar von 160 bis 6 Meter in CW, SSB, RTTY und FT8 für PileUps sorgen. QSL via OK6DJ. (Raimund, DL4SAV)

Das aktuelle Funkwetter, erstellt am 22. Januar 2022

Die Sonnenaktivität war in den letzten 24 Stunden gering, es sind nur noch zwei Sonnenflecken (AR 2933 und 2934) sichtbar. Der CME, ausgelöst durch das Filament vom 21/0900 UT, wird nach neuesten Berechnungen keinen Einfluss auf das Funkwetter haben. Die Sonnenwinddaten der Raumsonden DSCOVR und ACE zeigten gestern gegen 1315 UT einen Peak, der auf die Ankunft eines schwachen CME hindeutete, die Folgen waren jedoch gering, es blieb bei unruhigen bis aktiven geomagnetischen Perioden. Die Sonnenwind-Geschwindigkeit ist aktuell leicht erhöht, die geomagnetische Aktivität ruhig bis unruhig. Es besteht für die kommenden Tage weiterhin eine geringe Chance, dass sich durch ein CME das Niveau auf aktiv bis stürmisch erhöht. Ansonsten bleibt es ruhig bis unruhig, in Verbindung mit koronalen Löchern sind aktive Intervalle möglich.

In dieser Woche war das Geschehen rund um das Funkwetter sehr dynamisch. Die Geomagnetik schwankte von ruhig bis stürmisch, M-Flares waren zu beobachten, aktive Sonnenfleckengebiete (AR) wuchsen rasant und verschwanden. Dazu wehte ein oftmals schneller Sonnenwind mit Werten über 600 km/s. Das heißt, einerseits verhiessen viele Sonnenflecken gute Bedingungen, während koronale Löcher (CH) und koronale Massenausstöße (CME) die Ausbreitung störend beeinflussten. DX-Fenster, die sich öffneten, verschwanden wieder entsprechend schnell. So wurden etwa Verbindungen nach Südost-Asien wie auch nach Ozeanien auf dem 10-m-Amateurfunkband gemeldet, meist war das Vergnügen jedoch nur von kurzer Dauer.

Aktuell ist die Sonnenaktivität gering, es sind nur noch zwei Sonnenflecken (AR 2933 und 2934) sichtbar. Die Sonnenwind-Geschwindigkeit ist leicht erhöht, die geomagnetische Aktivität ruhig bis unruhig. Es besteht für die kommenden Tage weiterhin eine geringe Chance, dass sich durch ein CME das Niveau auf aktiv bis stürmisch erhöht. Ansonsten bleibt es ruhig bis unruhig, in Verbindung mit koronalen Löchern sind aktive Intervalle möglich.

Für die nächste Woche sagt die US Air Force einen weiteren Rückgang des solaren Flussindex bis unter die 90er-Marke voraus. Die geomagnetischen Bedingungen bleiben nach Angaben der NOAA ruhig bis unruhig.

Die Ausbreitungsbedingungen auf allen oberen Kurzwellenbändern bleiben vergleichbar mit denen der vergangenen Woche. Alle unteren Kurzwellenbänder sind auf den Nachtlinien DX-tauglich. Nach wie vor winterliche Bedingungen beeinträchtigen bei Dunkelheit die Verbindungen über kurze Entfernungen. KW-Rundfunkhörer müssen weiterhin mit einer sich ausbildenden toten Zone auf den Bändern von 75 bis 41 Meter rechnen müssen. Ein schönes Wochenende und eine störungsfreie Woche, 73 Tom DF5JL

Termine

Distrikt und Bund

2022

16.04.2022	Baden-Württemberg Aktivitäts-Tag (BWA)
23.04.2022	FUNK.TAG Kassel - fällt aus wegen Omikron
24. - 26.06.2022	HAM Radio Friedrichshafen
Herbst 2022	Distriktversammlung in Friedrichshafen

OV / Veranstaltungen

2022

Februar

11.02.	OV Sigmaringen, P29	Mitgliederversammlung mit Wahlen
14.02.	OV Virtuelles Württemberg, P62	OV-Abend

April

01.04.	OV Nürtingen, P08	Mitgliederversammlung mit Wahlen
11.04.	OV Virtuelles Württemberg, P62	Jahreshauptversammlung mit Wahlen

Juni

16. - 19.06.	OV Heidenheim, P04	Fieldday Eitenberghütte bei Hausen
13.06.	OV Virtuelles Württemberg, P62	OV-Abend

August

08.08.	OV Virtuelles Württemberg, P62	OV-Abend
--------	--------------------------------	----------

Oktober

10.10.	OV Virtuelles Württemberg, P62	OV-Abend
--------	--------------------------------	----------

Dezember

12.12.	OV Virtuelles Württemberg, P62	OV-Abend
--------	--------------------------------	----------

Soweit die Meldungen des heutigen Württemberg-Rundspruchs, herausgegeben vom Redaktionsteam Béatrice, DL3SFK, Raimund, DL4SAV, Erhard, DB2TU, Manfred, DL2GWA und Werner, DG8WM. Redakteur der Woche ist Béatrice.

Die Schriftversion dieses Rundspruchs wird wöchentlich über den Email-Verteiler „wuerttemberg_rundspruch“ des DARC e.V. publiziert. Dazu kann man sich über die Webseite https://lists.darc.de/mailman/listinfo/wuerttemberg_rundspruch anmelden. Unter <http://www.darc.de/der-club/distrikte/p/wrs0/#c25237> findet man das WRS Archiv; hier können der aktuelle sowie die früheren Rundsprüche herunter geladen werden.

Meldungen für den kommenden Rundspruch werden vom Redaktionsteam gerne entgegengenommen. Bitte sendet Eure Beiträge bis nächsten Freitag 18:00 Uhr per E-Mail an infop@lists.darc.de.

Die in diesem Rundspruch veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Art der Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung der WRS-Redaktion bzw. des Autors.

Zur Mailing-Liste des Distrikts kann man sich unter http://lists.darc.de/mailman/listinfo/mail_p anmelden.